**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 11 (1895)

**Heft:** 36

**Artikel:** Schutz der einheimsichen Arbeit!

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-578793

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bericht pro 1895 wird in bisher üblicher Weise erscheinen. Im fernern wurde über die Zuteilung der Bundesssubvention an die diesjährigen Lehrlingsprüfungen von Fr. 5 per Teilenehmer nehst einigen Extravergütungen im ganzen Fr. 5424 zur Verwendung. In die Centralprüfungskommission wurde gewählt Herr Meher-Zichofte, Direktor des Gewerbemuseums in Narau und als Ersahmann der Adjunkt dieses Museums, Herr Füglistaller; ferner in die Expertenkommission für Resorganisation der Lehrlingsprüfungen die Herren Nationalrat Wild in St. Gallen, Blom in Bern, Genoud in Freiburg, Boos-Zegher in Zürich und Hörni in Frauenfeld. — Der neugewählte Assenden, Herr Th. Conrad von Genf, hat sein Amt angetreten.

## Sout der einheimischen Arbeit!

Unser Handwerker- und Gewerbestand hat fast allerorten schwer zu kämpfen. Er wird genötigt, höhere Löhne bei verminderter Arbeitszeit zu leisten, wodurch die Konkurrenzfähigsteit mit dem Ausland oder mit der Großindustrie auf dem inländischen Markte erschwert wird. In den Städten sind es die Wanderlager, die Bazars und sogenannten "Ausverstäufe", auf dem Lande die Handerer, welche die Absassäussteit der Handwertsprodukteschmälern. Unsere Gewerbetreibenden sind bemüht, der Kundschaft aufs beste zu dienen, aber nicht gewohnt, mit vielversprechender Reklame das Publikum anzulocken. Leider ist, trotz aller schlimmen Ersahrungen, noch vielsach die Sucht vorhanden, nur das billigste zu kaufen, ohne Rücksicht auf Qualität und Herkunst. Willionen von Franken wandern ins Ausland zum Nachteil des einheimischen Gewerbsteißes!

Werte Miteibgenoffen!

Wir appellieren an Guer Billigkeitsgefühl, bei Ginkäufen und Bestellungen wo immer möglich zuerst Derjenigen zu gebensen, welche in guten und schlimmen Tagen mit Guch bes Staates und der Gemeinden Pflichten und Lasten tragen helsen. Ihr bringet damit keine materiellen Opfer. Das wohlseilste ist bekanntlich nicht immer das billigste. Und gewiß dietet in der Regel der ansäßige Gewerbetreibende mehr Garantie für preiswürdige und solide Arbeit, als jene Marktsschreite, deren Losung "billig und schlecht" jede ehrliche Konsturrenz deeinträchtigt. Möge anläßlich der kommenden Festztage sich jedermann zur Pflicht machen, die redliche Arbeit, den einheimischen Fleiß thatkräftig zu unterstützen!

Bürich, 25. Novemner 1895.

Der Centralvorstand des Schweiz. Gewerbevereins.

#### Verbandswesen.

Die stadtzürcher. Meister. und Gewerbevereine bes sprachen Montag abend das Initiativbegehren der Gewerbes vereine und das Gesetz betr. die gewerblichen Schiedsgerichte. Einleitend betonte der Borsitzende Stadtrat Koller die Wichtigkeit der beiden Fragen, worauf Kantonsrat Berchtold aus Thalweil über das Initiativbegehren sprach.

Bei ber folgenden Abstimmung verlangte die Bersammlung fast einstimmig ben Zuzug von Fachrichtern zu ben juriftischen.

Bezüglich ber gewerblichen Schiedsgerichte beantragte Gewerbesekretar Krebs Zustimmung zur Vorlage, was einstimmig beschloffen wurde. Die Versammlung war von 115 Mann besucht.

# Berichiedenes.

Die Leitung der Untersuchung über die schweizerischen Wasserverhältnisse wurde vom Bundesrat frn. Jos. Epper, Ingenieur beim eidg. Oberbauinspektorat, übertragen.

— Zu Ingenieuren für hydrometrische Arbeiten und Untersuchung der Wasserverhältnisse ber Schweiz bei ber hydrometrischen Abteilung bes eidgenössischen Bauinspektorats wurden ernannt Biktor Durand von Ryon und Alfred Jaggi pon Lenk.

Martthallenbau Burich. Trop einem großen Legat, bas ber Stadt Burich vor einer Angahl Jahren für die Errichtung einer Markihalle zufiel, entbehrt fie jest noch einer folchen. Das Projeft murbe aus berichiebenen Brunden nicht ausge= führt und bas Legat fand eine andere Bestimmung. Tropbem wird die Frage fo ober anders geloft werden muffen. Die Grunde, die dafür fprechen, entwickelt herr J. A. Engeler ausführlich in einer foeben erschienenen Schrift, in ber er auch ein neues Projekt für einen Markthallenbau bringt. Diefer foll auf bem Areal ber ehemaligen Roch'ichen Farberet entstehen, bas bor einiger Zeit bon Brivaten erworben unb für diefen Zwed referviert wurde. Es spreche für diefen Plat einbringlich die centrale Lage und die Zuganglichkeit. Das Projett bes herrn Engeler, bas burch Blane bes herrn Architekten Albert Meierhofer erläutert ift, nimmt ein Erd= geschoß in Ausficht mit Magazinen, Rühlraumen, Maschinenanlagen u. f. w. und ein Barterre mit etwa 240 Berfaufs= ftanden. 3m weitern find Galerien vorgefehen, auf denen in erfter Linie ber heutige Wochenmartt unterzubringen mare. Die gange Betriebeffache murbe 3900 Quadratmeter betragen und für eine Ginwohnerzahl von 200-220,000 ausreichen. Die gesamten Erstellungefosten werben auf 1,500,000 Fr. veranichlagt. herr Engeler will bas Unternehmen ber Privat= initiative überlaffen und befürwortet bie Gründung einer Marthallengenoffenschaft mit fleinen Anteilscheinen, hamit auch ber fleine Mann ihr beitreten fonnte. Das Projekt scheint uns nicht ganz einwandfrei, aber auf alle Fälle ber (, $\Re$ .  $\Im$ .  $\Im$ .")Prüfung wert.

Der Bau des Landesmuseums foll nach dem städtischen Boranschlag im Jahre 1896 vollendet werden.

Bollendung des Zürcher Stadthausquai in Sicht. Die Stadt ist vertraglich verpflichtet, das Kaufhaus auf den Zeitpunkt der Eröffnung der neuen Hauptpost zu beseitigen. Es wird also der Nathausquai im nächsten Jahre bis zur Münsterbrücke aufgefüllt werden.

Das projektierte städtische Bolksbrausebad in Zürich foll als achtediger Pavillon in façoniertem Bacffteinmaner= wert erftellt werben und wird bei biefer Anordnung ein gefälliges Meußeres zeigen. Die angenommenen Dimenfionen gestatten 14 Zellen, wovon 10 für bas männliche und 4 für das weibliche Beschlecht. Jede Abteilung erhält separaten Gingang und Wartraum, bie weibliche Abteilung einen Abtritt, die Abteilung für Männer Abtritt und Biffoir. Für beibe Abteilungen ift ein Raffenraum gemeinschaftlich. Sebe Belle befteht aus ber eigentlichen Babegelle, und, burch einen Borhang getrennt, aus einer Untleibezelle, die mit Bant. Rleiberhaden, Spiegel 2c. auszuruften ift. Gegen ben Bang können die einzelnen Bellen mittelft Türen abgeschloffen werben. Die gange Unlage fann teilweise, beffer aber gang unterkellert werben. In biefem Souterrain befinden fich bie Beizeinrichtung, die Rohlenbehälter, der Bafchraum 2c. Der mittlere, von ben Bellen eingeschloffene Raum, Barterre, wird als Trodenraum für die Bafche ausgenüt und ent= hält überdies noch das Warmwafferreservoir. Für jedes Bab wird aus diesem ein bestimmt zugemeffenes Quantum warmes Waffer verabfolgt. Der Plat ift noch nicht beftimmt.

Rirchenbau Wiptingen. Die Kirchgemeinde Bipfingen hat in ihrer Bersammlung vom letten Sonntag als Bauplat für eine neue Kirche, nach ben Anträgen ber erweiterten